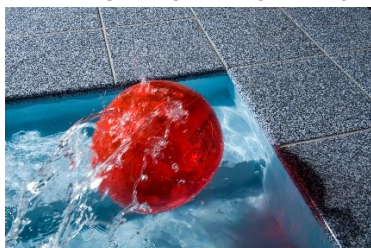


Verlegung von Leier Schwimmbadumrandungen aus Beton

TECHNISCHE INFORMATION FÜR LEIER SCHWIMMBADUMRANDUNGEN AUS BETON



Leier Schwimmbadumrandungen sind in verschiedenen Ausführungsvarianten mit unterschiedlichen Oberflächen, passend zu unseren Gartenplatten, erhältlich. Nähere Informationen können Sie unserer Preisliste und unseren Katalogen entnehmen.

Die Abmessungen der jeweiligen Schwimmbadumrandungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktdatenblättern. Der Überstand der Schwimmbadumrandungen sollte ca. 2 cm betragen.

Versetzen der Schwimmbadumrandungen

Die Verlegung der Schwimmbadumrandung sollte vor der Verlegung des angrenzenden Bodenbelages erfolgen. Da die letzten Passstücke noch vor Ort geschnitten werden müssen, empfehlen wir die Elemente zuerst lose aufzulegen um dadurch die optimale Aufteilung sowie die günstigste Stelle für das Passstück und den Schnitt herauszufinden.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Verlegen bei den Eck-Elementen. So können Sie bei rechteckigen Becken die Diagonalen nachkontrollieren. Die weitere Verlegung erfolgt von den Eckpunkten zur Mitte. Das letzte Passstück wird vor Ort zugeschnitten.

1. Leier Schwimmbadumrandungen werden vollflächig mit frostbeständigem, flexiblen Klebemörtel auf Beton verlegt. Der Untergrund muss dabei ausreichend breit, erhärtet und die Schwindungen abgeschlossen sein.
2. Die Fugenbreite zwischen den einzelnen Elementen muss mindestens 5 – 6 mm betragen.

Tipp: Aus der Praxis wissen wir, dass Ausschnitte für Skimmer oder Scheinwerfer bzw. Bohrungen sinnvollerweise vor Ort im Zuge der Verlegung vorgenommen werden.

3. Die Abdichtung der Stoßfugen zwischen den Elementen und der Längsfugen an den Innen- und Außenseiten erfolgt frühestens 24 Stunden nach Verlegung der Schwimmbadumrandung mit geeignetem, den Anforderungen entsprechendem Fugenfüllmaterial. Die Fuge sollte beispielsweise mit einer PE-Rundschnur (Hinterfüllmaterial) Ø 10 mm und anschließend mit Fugendichtstoff (frost-, witterungs-, UV-, chemikalienbeständig, dauerelastisch) vollfüllend verschlossen werden.

Hinweis: Keinesfalls mit Fugenmörtel verfugen, da sonst Spannungsrisse entstehen und Poolwasser unter die Schwimmbadumrandung gelangt!

4. Die Querfugen können frühestens 24 Stunden (Herstellerangaben beachten) nach der Verlegung der Schwimmbadumrandung, wie in Punkt 3 beschrieben verfugt werden.

Bei der Ausführung SOFT- bzw. HARDLINE sind gerundete Eck-Elemente mit einer Breite bis max. 34 cm oder Bogen-Elemente möglich. Bogenelemente werden nur nach Beistellung einer Schablone im Maßstab 1:1 hergestellt.

Hinweise und Allgemeines

Diese Verlegeanleitung gilt für Schwimmbadumrandungen aus Beton, welche nicht in direkten und dauerhaftem Kontakt mit Wasser stehen (Überlauf hinter der Schwimmbadumrandung etc.). Des Weiteren dürfen Schwimmbadumrandungen aus Beton keiner andauernden Feuchtigkeitsbelastung (Luftdichte Schwimmbadabdeckungen, Einhausungen etc.) ausgesetzt werden, da diese ihr optisches Erscheinungsbild dadurch verändern. Hier sind Feuchtigkeitsunempfindliche Baustoffe vorzuziehen.

Fugen, ausgeführt mit PE-Rundschnur und dauerelastischem Fugendichtstoff, sind Wartungsfugen und müssen regelmäßig auf deren Funktionstauglichkeit überprüft werden.